



Olivier Hutteau von Microrama Miniature zeigt, wie man Modellbäume fertigt.



In der Menge erscheinen auch viele bekannte Gesichter: in der Mitte LOKI-Autor Philippe Blaser.



Michael Bangé zeigt japanischen Journalisten eine Neuheit aus dem Hause AB-Modell.

Kunden – wir fühlen der Branche den Puls. Das muss man sich als etwas zwischen «blutigem Ernst» und lockerem Small Talk vorstellen. «Ach, Sie gehen seit über 40 Jahren nach Graubünden Ski fahren? Wieso hat Ihre Firma noch keine Schmalspurbahn in der Farbe Rot auf den Markt gebracht?» – «Na ja, das machen doch schon andere. Und zwar ganz gut.» In etwa so kann ein Gespräch mit Herstellern ablaufen.

Die eingangs erwähnte Flut an teilweise sehr hohen Jubiläen ruft uns in Erinnerung: Wow, die Modelleisenbahn ist unheimlich alt! Und sie liegt nahe, innezuhalten und wieder einmal die Frage «Modelleisenbahnbranche, quo vadis?» zu stellen. Die Stimmung schätzen wir nach vier Tagen in Nürnberg als ausbalanciert ein. In den Gesprächen insbesondere mit den Herstellern und Händlern hat sich gezeigt, dass zwar von einem weiteren allmählichen Rückgang der Gesamtumsätze ausgegangen wird. Darob verfiel aber keiner unserer Gesprächspartner in Panik. «Stabil» war sogar ein oft gehörtes Wort. Es wurde hie und da vergangener goldener Tage gedacht. Der Blick ist aber vor allem nach vorne gerichtet. Die Hersteller weisen der Akquirierung von jungen Neukunden eine zunehmende Bedeutung zu. Und «neue Technologien» sowie vor allem «Digitalisierung» sind ohnehin Zauberwörter, denen sich die Branche nicht entziehen kann.

Der Schweizer Markt geniesst in den Augen der Hersteller und Händler nach wie vor eine sehr hohe Priorität. Zwar ist er verglichen mit dem deutschen Markt klein. Doch keiner gibt pro Kopf mehr Geld für das Hobby aus als Herr und Frau Schweizer. Wo der Rubel rollt, wird auch die Nachfrage bedient. Und so können sich Liebhaber von SBB, BLS, RhB und Co. – dies- und natürlich auch jenseits der eidgenössischen Grenzen – auch in Zukunft auf vorzügliches Material in allen Spurweiten freuen.

Umgezogen

An der diesjährigen Spielwarenmesse wurde der Modellbahnbranche eine neue Halle zugewiesen. Über lange Jahre war man in der Halle 4A unter sich. Nun musste beziehungsweise durfte die Szene die Halle 7A mit Herstellern anderer Spielzeuggattun-